

# schaufen Zter



## SCHAUFENZTER IM OKTOBER

#### **THEMA**

4 Standpunkte der Fraktionen5 Die Martinswand verbindet alle

#### **WISSENSWERT**

6 Hoher Besuch im Krankenhaus Hochzirl
8 Sanierungsarbeiten nach Muren und Felsstürze
9 e5 Seite: Klares Zeichen für den Klimaschutz
10 Sozialberatungsstelle und Freiwilligenarbeit

11 Das Küchenteam des `s zenzi

#### **ORTSLEBEN**

Neuer Brunnen, neue Schulärztin
Zirls Geschichte auf Baustellenzaun
So hat Zirl gewählt, Markttage

15 Jugendseite

#### **ANGFPACKT**

16 + 17 Polizeiseite, Amtliche Mitteilungen
 18 Zirler Betriebe stellen sich vor

19 Gewerbegebiet, Zentralsterilisation in Zirl

#### **VEREINSLEBEN**

20 Footballer Europameister, Lebensmitteltafel

21 Der erste Sportler-Galaabend in Zirl

22 Die Arbeit des Schafzuchtvereins, Volleyball

#### **CHRONIK**

23 Chronik: Die Martinswand

# KURZ NOTIERT

Wichtiges und Wissenswertes aus dem Amt

# BERATUNG und HILFE

#### Kinder- und Jugendangelegenheiten:

**Jeden Dienstag, 10.00-12.00 Uhr** hält Mag.FH Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

#### Rechtliche Fragen:

**Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr** steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.

Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

#### **Bautechnische Fragen:**

**Jeden 1. Montag im Monat** berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, **von 16.00 – 17.00 Uhr** in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.

# KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg hat **noch bis 16.11.** jeweils **Samstag 08:00 – 12:00 Uhr** geöffnet.

Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch **ganzjährig** an Wochentagen bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden. Öffnungszeiten dort:

Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr.

#### **IMPRESSUM**

### Medieninhaber:

Marktgemeinde Zirl Bühelstraße 1 6170 Zirl

#### Herausgeber:

BGM DI (FH) Josef Kreiser

### Redaktion:

Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

#### Anzeigen:

rabe media, Bernhard Rangger, Hohe Munde-Straße 61, 6100 Seefeld, Tel. 0650-4576196

#### Produktion & Satz:

rabe media

#### Verlag:

rabe media

#### Druck:

HERA Print, 6170 Zirl

# Einladung zur Gemeindeversammlung

Die heurige öffentliche Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, den 31. Oktober 2013 mit Beginn um 19:00 Uhr im neuen, großen Saal des FamBoZi in Zirl, Florianstraße 7, statt und wird folgende Programmpunkte beinhalten:

- Begrüßung und Bericht des Bürgermeisters
- "Das Leitbild der Marktgemeinde Zirl für die Bildung und Betreuung von Kindern"
- Präsentation durch Vizebgm.
   Johanna Stieger
- "e5-Gemeinde Zirl" Präsentation durch GR Monika Himann, Obfrau des Umweltausschusses
- Anfragen und Diskussionen Die gesamte Bevölkerung ist sehr herzlich eingeladen, an diesem Abend aktiv teilzunehmen.



Bgm. Josef Kreiser lädt zur öffentlichen Gemeindeversammlung.

# Liebe Zirlerinnen, liebe Zirler!

Im Zeichen des Klimaschutzes

Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass uns der Jahreslauf jedes Jahr noch früher einholt? Sobald die Tage kürzer und die Abende kühl werden, ist es nur mehr eine Frage der Zeit, bis die Heizungen wieder aufgedreht werden müssen. Viele von Ihnen heizen mittlerweile mit Gas oder haben überhaupt auf individuelle Energiegewinnung durch Solar oder Photovoltaik umgestellt. Die Marktgemeinde Zirl ist Mitglied von Klimabündnis Tirol. Eine erste Maßnahme war dabei, wie im letzten Jahr bereits, die Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb unter dem Motto "Radeln für den Klimaschutz". Insgesamt beteiligten sich im heurigen Sommer 3.104 aktive Radler in 87 Tiroler Gemeinden und erradelten 2.408.851 Kilometer. Allein in Zirl waren es 25 Teilnehmer, die gemeinsam 37.131 Kilometer für den Klimaschutz auf die Pedale brachten. Wenn man bedenkt, dass fünf eingesparte Auto-Kilometer den CO2-Ausstoß bereits um 1 Kilogramm verringern, ist das eine beachtliche Leistung. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die teilgenommen haben und damit auch Freude an der Bewegung bewiesen haben.

Für den Gemeinderat und die Verwaltung, bedeutet Klimaschutz vor allem, vermehrt Anstrengungen zu unternehmen, um innovativ Energie zu gewinnen und zu nutzen. Wir bemühen uns, im Energiebereich zukunftsfähige Konzepte auszuarbeiten und umzusetzen. Gemeinsam mit Ihnen allen, liebe Zirlerinnen und Zirler, kann unser Sonnendorf Zirl seine natürlichen Ressourcen mehr und mehr nutzen und effizient einsetzen.

Energie ist auch ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung des Projekts Veranstaltungssaal. Die Pläne sehen vor, dass der in Bau befindliche Saal ein NIEDRIGENERGIE-Gebäude werden soll. Zurzeit werden in der Baugrube am Areal des alten Altersheims - am zukünftigen Standort des Veranstaltungssaales - die Bohrungen für die Wärmepumpenanlage durchgeführt. Weiters wird daran gedacht, auf dem Dach des neuen Veranstaltungssaales eine Photovoltaikanlage zu installieren. Wie in vielen anderen Tiroler Gemeinden, soll diese auf Basis eines Bürgerbeteiligungskonzepts realisiert werden. Mit diesen baulichen Maßnahmen kommt die Marktgemeinde dem Ziel näher, Eigenanlagen als NULL-Energiegebäude zu errichten.

Viel Energie wird in Zirl auch beim Sport frei gesetzt. Wie die kürzlich erfolgte Sportlerehrung zeigte, können die Zirler Sportler viele beeindruckende Erfolge vorweisen. Zur Anerkennung dieser Leistungen hat die Marktgemeinde die Erfolgreichsten im Rahmen eines Galaabends vor den Vorhang geholt und geehrt. Sie sind vor allem ein Vorbild für die Jugend und eine wichtige Säule in unserem lebendigen Heimatort.

#### SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr

17.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: 08.00 - 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr Mittwoch: 15.00 - 19.00 Uhr Freitag: 14.00 – 19.00 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN DES **HEIMATMUSEUMS**

Di. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr 

#### ÖFFNUNGSZEITEN DES **EISLAUFPLATZES**

(Eröffnung voraussichtlich 11. November 2013) Mo.-So. 13.15 - 16.15 Uhr 20.00 – 21.30 Uhr Sa. zus.



uer Bürgermeister Josef Kreiser

Auf der Baustelle des künftigen Veranstaltungssaals wurden Probebohrungen vollzogen.

## STANDPUNKTE der Parteien zum Thema:

## "Martinswand Zirl"



Das Holz, aus dem wir geschnitzt sind, wächst naturgemäß längst, bevor wir über unsere Wurzeln nachzudenken beginnen.

Die Geschichte rund um die Entstehung des Heimatortes und um die Vorfahren wird schon in der Schule als fix-fertiges Paket vermittelt. Und damit die Geschichte weiterlebt, ist es naheliegend, dass der Name der

Vorfahren, wie Kaiser Maximilian. in Gebäuden, Straßen oder Veranstaltungen weiterlebt. Markante Punkte in der Landschaft, wie unsere Martinswand, verleihen einem Ort ein Profil. Dadurch erhält der Ort eine Prägung, die sich in die Köpfe der Menschen legt. Eine Wahrnehmung wird zur Wiedererkennung. Je mehr man dieses Kennzeichen nach außen hin unterstreicht, umso mehr wird es

ein Teil der Gesamtwahrnehmung von Zirl, für die Umwelt und auch für die Bewohner. Dieser Merkzettel in den Köpfen der Menschen wird in unserem Sprachgebrauch ganz einfach Marke genannt. Weil wir hier leben.

Die Martinswand - eine Wand, die Geschichte schrieb, die auch die Geschichte Zirls mitgeprägt hat und bald wieder für Furore sorgen könnte. Kaiser Maximilian verstieg sich

in der Wand, es wäre 1493 beinahe seine letzte Gämsenjagd gewesen - die Kaiser Max Grotte erinnert bis heute daran. Die Mittenwaldbahn gilt mit ihrer Trassenführung mitten durch den senkrecht abfallenden Fels bis heute als eines der kühnsten Alpenbahnproiekte der Geschichte und steht als solches unter Denkmalschutz. "West- und

Ostriss", "Auckenthaler", "Die Direkte" oder das "Dschungelbuch" jedem Klettersportler ein Begriff und wecken das Verlangen nach einer Tour und Parteifreie in der Wand bei Zirl. Ein "Kletterzentrum Zirl" ist damit ein weiterer logischer Meilenstein in der Geschichte der Martinswand. Nutzen wir die Chance!



GR Mag. Thomas Öfner



GR Josef Gspan

ZIRLER Martins-Die OLKSPARTEL wand stellt ein einmaliges Na-

> turdenkmal Zirls dar. Immer schon gehörte diese zum Ort dazu und hat diesen und ihre Bewohner geprägt. An der Grenze zwischen Ober- und Unterinntal gelegen, hat sie auch einen Einfluss auf das Klima, welches in Zirl Weinbau möglich macht. Bereits Kaiser Maximilian nutzte die Wand für seine Jagden und hat sich

dort - der Sage nach - verstiegen. Davon zeugen die Martinswandgrotte und ein Gedenkstein an der Bundesstraße. Die Martinswand hat jedoch ihre Bedeutung auch danach nicht verloren, bis zuletzt wurde an ihrem Fuß der Zirler Düngekalk und Schotter abgebaut, die Spuren davon sind weithin zu sehen. Als Zirler Volkspartei bevorzugen wird jedoch eine Nutzuna, welche bereits seit Jahrzehnten besteht, aber weniger

kommerziell ist: Die Martinswand ist ein Kletterparadies ersten Ranges und wird jährlich von unzähligen Kletterern genutzt. Dies stellt nach unserer Meinung auch den richtigen Umgang mit dieser einmaligen Wand dar, welche es sogar bis auf eine Briefmarke der Serie "Naturschönheiten" gebracht

Um nicht die Wikipedia-Einträge abzutippen, möchte ich eine etwas andere Betrachtungsweise zur Martinswand wählen. Der Blick von Itzlranggen auf die Martinswand zeigt vor allem eine grell weiße Abbruchfläche. Seit den 60er Jahren war man

bemüht, Abbaugrenzen zu definieren. Was aber immer wieder auf wundersame Weise nicht gelang. Die BürgerInnen werden sich noch an die laufenden Sprengungen erinnern, an das Scheibenklirren und an die Staubschichten. Aber Schwamm drüber, jetzt wird aufgeschüttet. Auch eine Zirler Tradition. Es hatte und hat die Marktgemeinde seit vielen Jahren ihr

Einkommen mit dem Abbau und jetzt mit dem Aufschütten. Spötter sagen, dass es einfacher war, sich auf dieses Einkommen zu verlassen, als Konzepte für Betriebsansiedlungen zu erdenken.

Eines ist gewiss, es wird noch viele Jahrzehnte dauern, bis die weiße Abbruchfläche eine ansehnliche abgewitterte Farbtö- 🍱 nung erhält.



GR Ers. Hermann Stolze

# Eine Wand, die uns alle verbindet

Die Martinswand hat nichts Trennendes. Sie schafft vielmehr Verbindungen: durch die Bahntrasse, die in ihren Fels geschlagen ist, durch die vielen Kletterfreunde, die sich gemeinsam an ihr messen und durch ihre Geschichte, die unserem Heimatort ein Wahrzeichen gibt.

Ihren Namen hat die Martinswand vom geschichtsträchtigen Martinsbühel am Fuße der steilen Felswand, auf dem noch Reste der einstigen Burg St. Martinsberg stehen. Beeindruckend ist das noch erhaltene Hauptwohngebäude der Burganlage nach germanischer Bau-

Besser zu sehen in ihrer prächtigen steilen Fläche ist die Martinswand von Kematen aus. Der Sage nach hat Zirls Nachbarort ja seinen Namen von Kaiser Maximilians Jagd-Kletterei, die ihn bei der Verfolgung von Gämsen in der Martinswand in derart steiles und unwegsames Felsengelände führte, dass er weder vor. noch zurück konnte und in der Wand für zwei Tage und Nächte gefangen war. In diesen langen Tagen des Ausharrens nach Hilfe soll er über den Inn geblickt haben und sich gewünscht haben: "Wenn sie nur kemmaten"! Die Sagen überliefern aber auch, dass Kaiser Maximilian 1484, als er in seinem felsigen Gefängnis schon um sein Leben bangte, von einem Bauernjungen aus der Wand geführt worden sei. Als der glückliche Kaiser von der frohen Menschenmenge im Dorf empfangen wurde, war der Bauernjunge verschwunden, weshalb er in der Überlieferung als göttlicher Bote angesehen wird, der die Hilferufe des Kaisers erhört haben soll. Aus Dankbarkeit für seine Rettung ließ Kaiser Maximilian an der verhängnisvollen Stelle in der Wand eine Vierung aushauen und zum Gedenken ein Kruzifix errichten. So berichtet die Sage. Das Kreuz in der Martinswandgrotte stammt vom Bildhauer Martin Obleiter. Bezwungen hat die markante Wand mit dem Schwierigkeitsgrad VI erstmals 1932 Hias Auckenthaler. Heute erfreut sich die Martinswand am Eingang in den Alpenpark Karwendel, hinter der 920 Quadratkilometer unberührte Natur in Tirols größtem Naturschutzgebiet liegen, größter Beliebtheit bei Kletterern sowie Wanderbegeisterten aus Nah und

Neben ihrer Bedeutung als sportliches Eldorado hat die Felswand noch einen geschichtlichen Hintergrund: Von 1910 bis 1912 wurde nach den Plänen der beiden Bauingenieure Josef Riehl und Wilhelm Carl von Doderer die Eisenbahntrasse für die Mittenwaldbahn in den Fels gehauen und damit Innsbruck mit den Orten Seefeld und Mittenwald bis Garmisch-Partenkirchen verbunden. Als eine der ersten mit hochgespanntem einphasigem Wechselstrom betriebenen Bahnen gilt die im Volksmund genannte Karwendelbahn noch heute als Meisterleistung im Bahnbau und



Die Martinswand ist ein Wahrzeichen unserer Region.



Das Klettern in der Wand ist sehr beliebt.

feierte im vergangenen Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Aus Anlass all dieser beeindruckenden Attribute der Wand wird jetzt

entlang der Autobahn eine Kultur-Hinweistafel aufgestellt, die auf das Kulturgut Martinswand hinweisen soll.

GR Ing. Hans Hochrainer

Bereits den Römern war die Wichtigkeit von Verkehrswegen bekannt, um Handel betreiben zu können. Darauf weisen nicht

nur Fundstücke von Steinen mit Spurrillen im Abstand von 1,07 m bzw. auch 1,00 m hin, sondern auch die zugehörige Infrastruktur, wie Rastplätze in regelmäßigen Abständen. Strategisch wichtige Punkte wurden militärisch gesichert. Eine der Routen verlief über den Brenner, die u. a. über Zirl nach Norden (Augsburg) führte. Funde von Bleibullen treten an verkehrsgeographisch wichtigen Plätzen auf (Wilten, Martinsbühel) und weisen auf staatliche Einrichtungen hin. Die Präsenz von Militär wird durch den Fund eines propellerförmigen Beschlages dokumentiert, ein typisches Zierelement des römischen Militärgürtels, dessen Form der zweiten Hälfte des 4. Jh. zugeordnet wird. Nach der Blockade des Brenners durch den Frieden von 591 übernahmen Kirchen/ Klöster (Ampass, Thaur, Wilten/ Basilika, Stiftskirche, Zirl/Martinsbühel) die Infrastruktur.

# Hoher Besuch im Krankenhaus Hochzirl

Missionsärztliche Schwestern aus Indien waren vor kurzem auf den Spuren ihrer Tiroler Gründerin Anna Dengel in Hochzirl.

In Indien ist Anna Dengel wohlbekannt: Als Gründerin der Missionsärztlichen Schwestern/Medical Mission Sisters (MMS), die in vielen Teilen Indiens wertvolle Arbeit im Bereich der Gesundheitsfürsorge, Nachhaltigkeit, ländlichen Entwicklung und Partizipation leisten, ist sie den Menschen ein Begriff.

In ihrer Heimat Tirol dagegen hat Anna Dengel das Schicksal des Propheten im eigenen Land ereilt: Außer früheren Weggefährten ist sie nur wenigen ein Begriff. Das soll sich wieder ändern! Und so lud der Verein "Freunde Anna Dengel" Missionsärztliche Schwestern aus Indien und dem asiatischen Raum in die Heimat ihrer Gründerin ein, wo sie Geburts- und Wohnhaus in Steeg und Hall besuchten, Nachfahren von Anna Dengels Geschwistern trafen und im Innsbrucker Haus der Begegnung einen Einblick in modernes Ordensleben und zeitgemäße Entwicklungszusammenarbeit gaben. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Anna Dengel-Krankenhauses in Hochzirl, wo die Schwestern von der Ärztlichen Direktorin, Prim. Univ.-Prof. Dr. Monika Lechleitner und der Pflegedirektion Mag. Ljiljana Pastorkovic persönlich empfangen wurden. Deren Vorgänger, Prof. Dr. Hans-Peter Rhomberg, hatte Anna Dengel noch persönlich gekannt und einige persönliche Andenken an Anna Dengel im Vorraum der Krankenhaus-Kapelle ausgestellt.

Die Missionsärztlichen Schwestern arbeiten als Ärztinnen, Krankenschwestern, Sozialarbeiterinnen, Theologinnen und Therapeutinnen. Heute zählen die Missionsärztlichen Schwestern weltweit mehr als 600 kanonische und 100 assoziierte Mitglieder aus 22 Nationen.

Die Wurzeln dieses weltweit



Frau Prof. Monika Lechleitner (2.v.r.) begrüßt Missionsärztliche Schwestern im Anna Dengel KH Hochzirl.

tätigen Ordens liegen in Tirol: Die junge Lechtalerin Anna Dengel (1892-1980) machte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf, um Medizin zu studieren. Bereits im Jahr 1920 ging sie ins heutige Pakistan. um in einem kleinen Spital ärztlich zu wirken. Dort war sie mit unvorstellbarem Leid konfrontiert. Unter katastrophalen hygienischen Bedingungen mussten Frauen gebären, wurden als Wöchnerinnen weggesperrt und durften sich keinem männlichen Arzt zeigen.

Zutiefst erschüttert erkannte Anna Dengel, dass die Hilfe einer einzelnen an einem einzelnen Ort auf Dauer nicht viel bewegen könnte. Auf Exerzitien bei den Jesuiten in Innsbruck folgte der Entschluss, eine Ordensgemeinschaft zu gründen, die an medizinischen Bedürfnissen ansetzte. 1925 erfolgte die Gründung der Missionsärztlichen Schwestern, 1936 wurde der Orden kirchenrechtlich anerkannt. Anna Dengel ist die einzige Tirolerin, die einen Orden gegründet hat und eine von bisher erst zwei Frauen, die den Tiroler Ehrenring erhalten haben.

Infos: www.freundeannadengel.at. Spenden steuerlich absetzbar.

# Abfalltrennung: Wir sind die Europameister!



Abfalltrennen macht Sinn wie die Grafik zeigt: Landeten 1993 noch 60 % der Abfälle auf der Deponie, so werden heute nur noch 7 % deponiert. 93 % der Abfälle werden verwertet!

Der aktuell vorliegende Jahresbericht 2012 der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte belegt eindrucksvoll: Die Abfalltrennung in unserer Gemeinde funktioniert bestens! Die Bioabfall- und Wertstoffsammlung in Kombination mit der Restabfall-Sortieranlage Ahrental brachte eine Verwertungsquote von 93 Prozent! Doch was bedeutet das? Durch die sortenreine Trennung der Abfälle bzw. das fleißige Sammeln von Wertstoffen bleiben wichtige Rohstoffe im Kreislauf. In der Restabfall-Sortieranlage Ahrental wird der verbleibende Abfall weiter sortiert und die energetisch nutzbaren Anteile einer thermischen Verwertung zugeführt. Umweltgerecht deponiert werden letztlich nur noch 7 % der Gesamtmenge. Das schont Ressourcen und spart überdies Kosten. "Die Marktgemeinde Zirl bzw. die BürgerInnen leisten einen wichtigen Beitrag, damit die Abfalltrennung so vorbildlich funktioniert!" lobt ATM-Chef Dr. Alfred Egger die BürgerInnen und Gemeinden und verweist auf eine Studie der Europäischen Kommission, die kürzlich aufzeigte: ÖsterreicherInnen sind Europameister im Abfalltrennen!

Frafik: ATM Abfallwirtschaft

# IM SCHAUFEN ZTER:

# Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

### Planungsbereich Sportplatzweg



Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 12.09.2013 die Auflegung und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gst. 1704/5 KG. Zirl,

laut planlicher und schriftlicher Darstellung mit einer Baumassendichte von mindestens 1,00 zur öffentlichen Einsichtnahme auszuhängen.



Gemeinderat schloss in seiner Sitzung vom 12.09.2013 den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Entwurf FÄ/063/06/2013 für die Änderung des Flächenwidmungsplanes der MG Zirl, die Umwidmung einer Teilfläche der Gpn. 2730/7 KG Zirl von derzeit Freiland in "Sonderfläche Asphaltmischanlage".

## **STRASSENNAMEN**

In früherer Zeit war es üblich, Gemeindebe-

**Galterer- und Schaferweg** 

Leihpferde werksver-

wohner für bestimmte Gemeindedienste gegen Entgelt anzustellen, und zwar im allgemeinen für jeweils ein Jahr. So lässt sich aus den "Gemeindehaltungsprotokollen", die in Buchform aus den Jahren 1825 bis 1934 im Gemeindearchiv von Zirl vorhanden sind, herausfinden, dass neben den Gemeindeführungsfunktionen des Anwalts (Bürgermeister) und der Viertelmeister, der Vertreter des Armenfonds und des Kirchfonds auch Personen bestellt wurden, die für einen ganz bestimmten Gemeindedienst zuständig waren; hier ging es z.B. um den Steuerkassier, den Archenmeister, den Waldaufseher, den Nachtwächter, den Mausfänger, die Wegmacher für den Brunntlweg und den Flieserwaldweg, um den Brunnenmacher, den Flurwächter, den Stierhalter, um den "Liener" (Versorger der

kehr), aber auch um einzelne Hirten: Es wurde ein GALTHIRTE für das Galtvieh, ein SCHAFHIRTE, ein Ochsen- und ein Kälberhirte, zeitweilig auch ein Rosshirte und schließlich auch ein Ziegenhirte bestellt. Die Posten wurden ausgeschrieben bzw. ausgerufen, es wurden der Sitzungstermin und -ort (meist ein Gasthaus) und die zu vergebenden Gemeindedienste bekannt gemacht, und die Gemeindebewohner konnten sich darum bei der Sitzung oder auch schon vorher bewerben. Es wurden bewährte Hirten. Wegmacher, Steuerkassiere und Gemeindesekretäre u.a. später sogar auf 2 bis 3 Jahre angestellt, während man auch Personen wegen schlechter Ausführung des Dienstes oder Vernachlässigung der Dienstpflichten nicht mehr beschäftigte und den Bewerber abwies.



## Murenabgang Eppzirler Alm Hangrutsch Brunntal



Bei einem Unwetter im September wurden derartige Schlamm- und Geröllmassen zu Tal gespült, dass die Dämme, welche in den Vorjahren errichtet bzw. saniert wurden, nicht standhalten konnten.

Der Almboden wurde mit Geröll und Schlamm überflutet, talauswärts hat sich ein "See" gebildet. Die biologische Kläranlage wurde verwüstet.

Neben der Behebung der Flurschäden sind nun auch die Sperren oberhalb der Alm teilweise zu räumen, bzw. eine Steinschlichtung als Uferschutz wieder zu erneuern.

# MIT SICHERHEIT EINE DER SAUBERSTEN SEITEN IM NETZ: Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website: www.hollu.com hollu com Der Spezialist für Sauberkeit, Hygiene und Wohlbefinden. Julius Holluschek GmbH · A-6170 Zirl · Salzstraße 6 · Tel. +43 5238 52800-0 · www.hollu.com



Vermutlich durch die starken Regenfälle im Frühjahr kam es ca. 40m oberhalb des Brunntal-Fahrweges zu einer vehementen Hangrutschung mit einer Länge von ca. 30m.

Zum Fahrweg hin war die Böschung deutlich ausgebaucht, der Fahrweg selbst bis zur Mitte deutlich angehoben. Aus Sicherheitsgründen musste der Fahrweg für mehrere Wochen gesperrt werden. In dieser Zeit wurde eine Grobsteinschlichtung errichtet und mit Filterkies hinterfüllt, der lockere Hang fixiert und damit der Fahrweg wieder stabi-

## Felssturz Hochzirler Straße



Ende August gab es einen Steinschlag auf die Hochzirler Straße. Personen kamen dabei nicht zu Schaden. Unsere Blaulichtorganisationen haben bei der Bewältigung der Situation, es waren u.a. auch zahlreiche Personentransporte notwendig, wieder beste Arbeit geleistet. Die Schäden wurden inzwischen beseitigt und die beschädigten Schutznetze repariert.





Zirl ist 100. Österreichische e5-Gemeinde!





# Klares Zeichen für Klimaschutz

Bürgermeister Josef Kreiser nimmt Auszeichnung durch Klimabündnis Tirol entgegen! Bedeutende Auszeichnung für die Marktgemeinde Zirl. Seit kurzem zählt nun auch Zirl zu jenen 58 Städten und Gemeinden, die das Klimabündnis Tirol bilden. Für Bürgermeister Josef Kreiser ein wichtiger Schritt: "Lippenbekenntnisse allein sind für einen wirksamen Umweltschutz zu wenig. Deshalb setzen wir Taten. Als Teil des Klimabündnisses Tirol / unterstützen wir alle Anstrengungen, um unser Land noch lebenswerter zu machen. Zirl ist hier Vorreiter und wird weitere Initiativen setzen.' Erklärtes Ziel des Klimabündnis-

ses ist es, den Einsatz von Treib-

hausgasen massiv zu reduzieren. Außerdem wird auf die Verwendung von Tropenholz verzichtet sowie die Zusammenarbeit mit Partnern im Amazonasgebiet gesucht. Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk in Europa und setzt sich für einen nachhaltigen Umweltschutz ein.

Die Auszeichnung/"Klimabündnis Gemeinde" wurde dem Zirler Bürgermeister Josef Kreiser übrigens von LHStv. Ingrid Felipe, gleichzeitig auch Obfrau des Klimabündnisses Tirol, überreicht. In ihrer Ansprache betonte sie, "dass insbesondere Gemeinden einen sehr hohen Beitrag zum Klimaschutz leisten können"



Zirl zählt ab sofort zu den europäischen Klimabündnis-Gemeinden. LHStv. Ingrid Felipe überreicht Bgm. Josef Kreiser (zweite und dritter von links) die Auszeichnung. (Foto: ).

# Der Friedhof ist keine Müllkippe!

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit. Dass es auch ein Ort mit viel Arbeit ist, sieht man im ersten Augenblick nicht. Die Hinterbliebenen pflegen die Gräber ihrer Familien in treuem Gedenken, die Gemeinde sorgt für Wasser, Müllentsorgung und allgemeine Instandhaltung. Dass aber die Müllcontainer im Friedhof ausschließlich für Friedhofsmüll zu verwenden sind, das wird eigentlich schon als selbstverständlich vorausgesetzt.

Leider ist das aber durchaus nicht immer der Fall. In den Restmüllbehältern, die für Kerzen, Schleifen und dergleichen gedacht sind, finden sich COMPUTER - in den Biomülltonnen mischen sich zwischen Blumen und Pflanzenabfällen sogar FLEISCHreste!

Die Marktgemeinde Zirl weist mit Nachdruck darauf hin, dass eine solche Entsorgung nicht gestattet und sofort zu unterlassen ist. Ab sofort werden in dieser Hinsicht stichprobenartige Kontrollen durchgeführt. Weiters sind die Eingangstore immer verlässlich zu schließen, um Verunreinigungen oder Beschädigungen durch streunende Hunde zu ver-

Auch Erfreuliches darf berichtet werden: Es wurden im Friedhof nun wieder neue Bäume gepflanzt! Es handelt sich um 10 Stk. Kugelahornbäume, ein heimisches Vogelschutzgehölz, die Krone wächst kugelförmig, ohne dass sie weiters geschnitten werden muss und erreicht, wenn sie ausgewachsen ist, einen Durchmesser von ca. 2m. Bei Prozessionen oder Beerdigungen an heißen Sommertagen wird es also schon bald wieder ein bisschen mehr Schatten geben.





# Sozialberatungsstelle und Freiwilligenarbeit

1978 war Zirl Vorreitergemeinde mit der Gründung des ersten Sozial- und Gesundheitssprengels. Die Grundidee dazu war einfach und wohl gerade deshalb so erfolgreich: Die Schaffung eines möglichst niederschwelligen Zuganges zu mobilen sozialen Dienstleistungen für alle BürgerInnen und Bürger. Durch ein dazu passendes finanzielles Förderpaket des Landes Tirol wurde daraus rasch ein wichtiger Beitrag zu einer leistbaren und modernen sozialen Grundversorgung in unserem Land.

"Wir waren also damals Vorreiter und wir sind es heute wieder", so Thomas Öfner. "Unsere Gesellschaft ist komplexer geworden und vielen Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, bereitet es Schwierigkeiten, im vielfältigen Angebotsspektrum von Hilfen sowie gesetzlichen Ansprüchen das Richtige zu fin-

den und nicht den Überblick zu verlieren "

"Dazu passend entdeckt unsere schnelllebige und oftmals zu profitorientierte Gesellschaft gerade den Wert des freiwilligen Engagements wieder. Wenn Menschen, die Hilfe brauchen und geben möchten, zusammenfinden, kann daraus für beide Seiten ein großer Mehrwert



Thomas Öfner (Obm. Leitungsausschuss) und Robert Kaufmann (GF 's zenzi) (v.l.).

im Leben entstehen. Aber auch Freiwilligenarbeit will gut organisiert sein und muss in einem geeigneten Rahmen ablaufen", so Öfner weiter. "Nach intensiven Vorberatungen und einer Umfrage zum Bedarf einer Stelle, die sich mit Sozialberatung und der Koordination von Freiwilligenarbeit beschäftigt, haben wir im Frühjahr 2013 vom Gemeinderat

den Auftrag zur Umsetzung erhalten. Die Stelle wurde ausgeschrieben und das Hearing der Berwerberlnnen durchgeführt. Wir haben unsere Wahl getroffen und können mit Stolz und Freude die Besetzung der Stelle mit 1.11.2013 bekannt geben. Auf wen die Wahl gefallen ist und weitere Infos lesen Sie im nächsten SchaufenZter.

# Hospizbasar im `s zenzi

Wie jedes Jahr findet am Samstag den 23.11.2013 und Sonntag den 24.11.2013 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr der schon traditionelle Hospizbasar unter der Leitung von Frau Astrid Holomek im Sozialzentrum Zirl, dem 's zenzi, statt.

Die BesucherInnen können sich auf Selbstgemachtes wie Kekse, Marmeladen, Handarbeitserzeugnisse und vieles mehr freuen. Am Samstag, den 23.11.2013, gibt's am Vorplatz des 's zenzi heiße Kiachl, Kastanien und Glühwein. Auf regen Besuch freuen sich die Veranstalterin und die BewohnerInnen des 's zenzi.

Der Erlös des Basars kommt dem stationären Hospiz in Innsbruck und dem 's zenzi zu Gute!

# Italienischer Besuch in Zirl



Als Zirler Traditionsunternehmen stehen wir seit 45 Jahren für Verlässlichkeit und Qualität egal ob:

- Prefa-Dach
- · Velux Dachflächenfenster
- Blechfassaden & Dächer
- · sowie alle Spenglerarbeiten

en ausgereichneter Lehrbetrieb

#### Dietmar HENDL

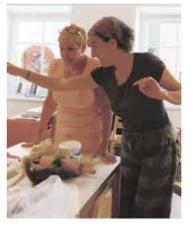
A-6170 Zirl · Werkstätte: Mühlgasse 18 · Büro: Wenzel-Skop-Weg 5 Tel. 0 52 38 / 53 3 55 · Mobil 0664 / 200 46 76 Fax 0 52 38 / 53 2 60 · eMail: info@spenglerei-hendl.at

### www.spenglerei-hendl.at









"Un cielo, un ucello, una pecora, due fiori" - da staunten die Kinder im Kindergarten Schulgasse nicht schlecht, als sie Besuch aus Italien bekamen.

Ninni und Claudio, die im Rahmen des vom Verein CUBIC-Cultur und Bildung im Context "Grundtvig Mobilität 50+" organisierten Austauschprojektes in Zirl waren, zauberten mit Schafwolle unter Mithilfe der ganzen Gruppe ein wunderschönes Filzbild und so ganz nebenbei lernten die Kindergartenkinder spielerisch italienisch zählen.



Letzten Freitag hatten die beiden Italienischklassen der VS Zirl Gelegenheit, einen alten Nudeldrucker in Aktion zu erleben.

Anlass dazu war der Besuch von sechs Italienern, die im Rahmen des EU-Projektes von Cubic und Cesie "Alte Rezepte – neue Perspektiven" tatkräftig mithalfen. Gedankt für ihre Hilfe sei auch Frau Annelies Ammon. Im Heimat- und Krippenmuseum kann man einen weiteren Nudeldrucker bewundern. Die Kinder waren von der Kostprobe begeistert.

# ZUR SACHE



Ihr Obmann des Leitungsausschusses Mag. Thomas Öfner

"Essen hält Leib und Seele zusammen!" – ein Sprichwort, das wir alle kennen. Die tiefe Wahrheit, die dahinter steckt, vergessowie Berufserfahrung in mehreren 5-Sterne-Häusern in unser Sozialzentrum mitgebracht. Zusammen mit seinen beiden Kochkollegen Gerald Binder und Franz Salchner sorgt er dafür, dass pro Jahr ca. 82.000 Essen in TOP-Qualität die Küche verlasson.

Unterstützt werden die Drei dabei von Mila Civaj, Elisabeth Polleross und Martin van Sluis, die mit unermüdlichem Einsatz dafür sorgen, dass alle Zutaten rechtzeitig bereit liegen. Alle notwendigen Vorbereitungsarbeiten müssen zum richtigen Zeitpunkt erledigt sein und am Ende eines jeden Tages muss die Küche wieder blitzblank bereit stehen, für die Aufgaben des nächsten Tages.

## Das `s zenzi Küchenteam



Die Küchencrew des Sozialzentrums in Zirl (v.l.): Mila Civaj, Stefan Sieberer, Elisabeth Polleross, Gerald Binder und Martin van Sluis.

### Das Sozialzentrum Zirl mit Obmann Thomas Öfner hat im Juni-Heft des SchaufenZters mit

der Vorstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Bereich des Sozial- und Gesundheitssprengels begonnen. "Als politisch zuständiger Ausschussobmann ist es mir, gemeinsam mit der Geschäfts-

und Pflegedienstleitung wich-

tig, Ihnen im Laufe der nächsten Monate immer wieder Teams und MitarbeiterInnen unseres Sozialzentrums vorzustellen", so Thomas Öfner.

"Jene Menschen, die im 's zenzi für das leibliche Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sorgen, sollen in dieser SchaufenZter-Ausgabe vor den Vorhang treten."

### Essen hält Leib und Seele zusammen

sen wir nur all zu oft, sie wird uns aber allenthalben bewusst, wenn uns durch eine Reise in ein Land mit ungewohnter Verpflegung oder gar durch eine Krankheit das gewohnte "gute Essen" vorenthalten wird. Da wird die Sehnsucht nach einer guten Fleischsuppe, einem frischen Tiroler Bauernbrot mit Butter oder einem Tiroler Gröstl rasch groß.

Küchenchef Stefan Sieberer meint dazu: "Die Küche des 's zenzi legt ganz besonderen Wert auf frische Zutaten aus der Region und vermeidet Fertig- oder Teilfertigprodukte." Stefan Sieberer leitet seit 2011 das Küchenteam des 's zenzi. Er hat eine fundierte Ausbildung Ca. 17.000 Essen pro Jahr werden an die Kinderbetreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Zirl geliefert (Kindergärten und Kinderhort, Mittagstisch und schulische Tagesbetreuung, Sonderpädagogisches Zentrum), mit ca. 20.000 Einheiten pro Jahr wird der Mittagstisch im 's zenzi und der Sozial- und Gesundheitssprengel mit seinem Angebot "Essen auf Rädern" versorgt.

Stefan Sieberer: "Höchste Hygienestandards sind dabei besonders wichtig, weil wir für Kinder, Kranke und alte Menschen kochen!"

Ein herzliches Dankeschön für die qualitätsvolle Arbeit an Leib und Seele an Stefan und sein Team!

# Neuer Schulwegpolizist



Ers. GR Reinhold Redolfi sorgt ab sofort für die Sicherheit der Schüler.

### Das war der Sommerleseclub!

Erstmalig fand in diesem Sommer tirolweit ein Leseevent für Kinder und Jugendliche statt – der SommerLeseclub.

Für das Lesen und Bewerten von Büchern gab es in der Bibliothek einen Stempel in den Lesepass. Wir gratulieren 36 Kindern und Jugendlichen aus Zirl, die ihre Bewertungen bei uns abgegeben haben und daher eine VIP-Einladung zur Autorenbegegnung mit Gerhard Jatzek im Oktober erhalten!



Schultage sind seit Schulbeginn für Reinhold Redolfi Einsatztage für die Sicherheit der Kleinsten in Zirl.

Mittlerweile kennen die Kinder den Schulwegpolizisten schon, der sie in der Bahnhofstraße, auf Höhe des alten Altersheims, sicher über die Straße lotst. Nach einer Schulung durch die Polizei verrichtet Reinhold Redolfi von 07:00 Uhr bis nach 07:30 Uhr im Auftrag der Marktgemeinde unentgeltlich seinen Dienst: "Ich mache diese Arbeit gern und denke, es wäre gut, wenn ich an der ein oder anderen Kreuzung in Zirl noch einen "Kollegen" hätte."

## Neuer Brunnen in Zirl



Der neue Brunnen von Ferdinand Lackner (r.).

Oase der Gedanken, Oase der Ruhe – mitten im Trubel einer Wohnanlage und einer Straßenkreuzung befindet sich der neue Brunnen mit der Skulptur des Zirler Bildhauers Ferdinand Lackner. Die Errichtung dieses Brunnens wurde vom Gemeinderat bereits im Juli 2011 beschlossen, nachdem der Kulturausschuss bei Ferdinand Lackner am Martinsbühel diese Auswahl getroffen

hatte. Vizebgm. Johanna Stieger ist der Meinung, dass ein solches Schmuckstück eine Aufwertung eines ganzen Viertels darstellt und hofft, dass noch viele Zirler Künstler die Gelegenheit bekommen werden, einen Platz zu gestalten. Gerne hätte die Gemeinde auch den Kalvarienbergweg asphaltiert und gestaltet, privatrechtlich gibt es aber einige Hürden, bedauert Bgm. Josef Kreiser.

## Neue Schulärztin in Zirl

Nach dem Abschied von Fr. Dr. Antonia Arnold hat mit Beginn dieses Schuljahres Fr. Dr. Elke Mayer die Tätigkeit als Schulärztin für alle Zirler Schulen übernommen. Fr. Dr. Mayer ist Ärztin für Allgemeinmedizin, Stations- und Codierärztin in der Privatklinik Hochrum und arbeitete im vergangenen Jahr mehrfach in verschiedenen Kindergärten in Telfs und Innsbruck. Aus dieser Tätigkeit heraus richtete sie ihren persönlichen Fokus verstärkt auf die gesunde Entwicklung von Kindern und Schülern

Wir freuen uns auf eine lan-



Fr. Dr. Elke Mayer ist neue Schulärztin in und für Zirl.

ge, gute Zusammenarbeit und wünschen Fr. Dr. Mayer alles Gute bei ihrer Tätigkeit in den Zirler Schulen!

## Zwei 90. Geburtstage!



Begleitet von den Glückwünschen von Bgm. Josef Kreiser feierten Fr. Paulina Winkler (Bild) und Fr. Anna Neurauter im September ihren 90. Geburtstag. Das SchaufenZter-Team gratuliert herzlichst!

## In die verdiente Pension



Geht in Pension: Fr. Dr. Antonia Arnold (2.v.r.).

Fr. Dr. Antonia Arnold, Gattin des langjährigen Sprengelarztes Dr. Gunter Arnold, war selbst viele Jahre lang praktische Ärztin in Zirl, war Rettungsärztin und Fahrzeugpatin beim Roten Kreuz in Zirl, und im besonderen Einsatz für die Kinder dieses Ortes war sie jahrzehntelang Schulärztin in der Volksschule Zirl. Mit Beginn dieses Schuljahres trat Fr. Dr. Arnold in ihren verdienten Ruhestand. In einer kleinen Feierrunde bedankten sich Bgm. Josef Kreiser, VBgm. Johanna Stieger und VBgm. Erich Steffan für dieses außergewöhnliche Engagement im Sinne der Gesundheit unserer Kinder.

Kaum wegzudenken und wohl sehr schwer zu ersetzen in ihren unzähligen größeren und kleineren Tätigkeiten und Hilfestellungen im Rahmen des Kindergartens am Marktplatz ist unsere Elfi Kainz. Als Kinder-



Kindergartenhelferin Elfi Kainz.

gartenhelferin war sie der gute Geist in allen Ecken, bemüht bei allen Problemen, Trösterin bei allen Wehwehchen. Eines ist heute schon gewiss: Elfi wird unseren Kleinsten sehr fehlen! Seit Anfang September freut sie sich ebenfalls über ihre Pension, auch sie feierte mit Bgm. Kreiser bei einem Gläschen Sekt ihren letzte Arbeitstag.

# Zirler Geschichte auf Baustellenzaun

In zwei Monaten wird das Rohgerüst des geplanten Bauprojekts im Zirler Zentrum, liebevoll "Max" genannt, fertig gestellt. Bis dahin muss aber noch kräftig in die Hände gespuckt werden. Bauherr Hannes Unterluggauer hatte nun eine sinnvolle Idee, wie die aktuelle Baustelle verschönert werden kann. Mit sieben alten Fotografien verwandelte er den Baustellenzaun in ein historisches Schaufenster des Zirler Ortskerns im Wandel der Zeit.

Bürgermeister Josef Kreiser und der langjährige Ex-Vizebürgmeister Albert Öfner stehen bei der gemeinsamen Begehung vor der großen Baustelle neben dem Gemeindeamt und schwelgen in Erinnerungen. Hervorgerufen durch die sieben alten Fotografien, die seit Kurzem den Baustellenzaun schmücken. "Ich habe unzählige alte Bilder und Postkarten zuhause, die ich und meine Familie seit Jahrzehnten sammeln", erklärt Öfner stolz. "Für mich war es natürlich eine Ehre, sie zur Verfügung zu stellen."

Jeder Fußgänger, der nun das Trottoir entlang schlendert, erlebt ein kleines Stück Zirler Heimatgeschichte. Die Bilder zeigen auf etwa drei mal zwei Metern Ansichten aus vergangenen Tagen. Josef Kreiser ist überrascht über die vielen Kindheitserinnerungen, die plötzlich in ihm aufkommen. Sogar seine Tante Hanni erkennt er auf den Bildern wieder. "Sie hatte damals die erste Pension in Zirl", erzählt der Ortschef erfreut. "Rückblickend brachte sie den sehr bescheidenen Tourismus in unseren Ort", sinniert er schmunzelnd. Das Haus "Alpenblick" in der Kirchfeldstraße ist bis heute noch zu sehen.

Ein wahres Wunder, mit Blick auf die teils tragische Geschichte des Weinbauortes. "Acht Mal verbrunnen, neunmal verrunnen" ist ein alter Spruch, der augenblicklich auch den Gästen der Galerieeröffnung ins Gedächtnis schießt, als sie am nächsten Foto vorbeischreiten.



v.l.: Bauherr Hannes Unterluggauer, Bgm. Josef Kreiser, ehemaliger Vize-Bgm. Albert Öfner, Christoph Totschnig (Strabag), Bauherr Wolfgang Hütter, Thomas Ruetz (Raika-Dir. Zirl) und Architekt Borisav Ilic.

Es bildet sich sichtlich Gänsehaut bei den Betrachtern: Es zeigt Zirl im Jahr 1908 – nach dem großen Brand. Das einzige, was auf dem Foto die Ortschaft erkennen lässt, ist die Kirche. Im Vordergrund nur mehr ausgebrannte Ruinen, karge Mauern, einsame und verlassene Straßen.

Durch das Projekt "Max - das

Zentrum in Zirl" soll wieder Leben einkehren in die einst so belebte Schwabstraße. Und die Verantwortlichen liegen gut in der Zeit. "Wir wollen bis zum Winterbeginn den Rohbau fertigstellen", so Unterluggauer. In genau einem Jahr sollen die Pforten geöffnet werden. Der Bevölkerung sollen Nahversorger, Cafés, neue Wohnungen

sowie ein zusätzliches Parkplatzangebot zur Verfügung stehen. Und mit einem ist sich Unterluggauer sicher: "Wir werden das Zentrum gemeinsam in die Moderne führen und durch die hochwertige Architektur das Ortsbild weiter verschönern." Nähere Informationen über das Projekt finden Sie unter www. max-zirl.at.

# Die gebannten Geister von Zirl

Eine Bäuerin aus Zirl, die frühmorgens mit ihrem Karren auf den Markt nach Innsbruck zu fahren pflegte, vergaß einmal vor ihrem Fortgehen auf die Uhr zu schauen und machte sich deshalb viel zu früh auf den Weg. Da hörte sie auf einmal von Ferne das Rollen eines Wagens und bemerkte auch bald eine geschlossene Kutsche mit zwei Rappen bespannt, die ein schwarz gekleideter Kutscher lenkte, langsam die Straße herauffahren. Als sie an derselben vorbeikam, sah sie hinter dem Wagen zwei Patres einherschreiten, von denen jeder ein brennendes Licht, und der eine außerdem ein großes Buch trug. Neugierig wollte die Bäuerin fragen, was dies alles zu bedeuten habe, doch sie befahlen ihr, sofort ihres Weges

zu gehen und ja nicht umzuschauen.

Später erfuhr sie, dass die "Schmalzwägerin" von Hall vor einiger Zeit gestorben sei und nach ihrem Tode im Hause kei-

ne Ruhe geben konnte, da sie die Leute beim Butterwägen oft betrogen hatte. Deshalb sei der Geist von zwei frommen Patres zuhinterst in die Zirler Klamm gebannt worden.



Diesmal führt unsere Sage in die Zirler Klamm.



# So hat Zirl bei der NR-Wahl gewählt

Die Zirler Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl 2013 war heuer um 5,9 Prozent geringer als 2008. Die Grünen durften einen Wahlsieg verbuchen, die ÖVP wurde knapp vor der SPÖ Zweiter.

Von 5.867 wahlberechtigten Zirlerinnen und Zirlern zog es heuer nur 3.429 an die Wahlurne. Somit lag die diesjährige Wahlbeteiligung bei 58,4 Prozent. 2008 lag sie noch bei 64,4 Prozent.

722 Personen wählten die ÖVP, 706 Stimmen gingen an die Sozialdemokraten. Am Beliebtesten waren die Grünen, die genau 743 Zirler Stimmen bekamen. Die FPÖ erreichte 634, die NEOS 219 Stimmen. Frank Stronachs Partei wählten 190, die BZÖ kam auf 109 Stimmen. Die Kommunisten erhielten 31, die Piraten 24 Kreuze.



So hat die Zirler Bevölkerung bei der Nationalratswahl 2013 gewählt!

# Erfolgreiche Markttage





Die heurigen Zirler Markttage waren ein voller Erfolg. Im Rahmen der Kampagne "Lebensqualität durch Regionalität"boten wieder viele Marktstände ihre Waren feil. Neben Trachtenmode, Aniquitäten oder Naturprodukten, durften kulinarische Schmankerln aus der Region nicht fehlen.

# Das Eigenhofer Kürbisfest



Die Eigenhofer feierten ihr Sonnenblumen- und Kürbisfest.

Das heurige Eigenhofer Sonnenblumen- und Kürbisfest stand erstmals unter einem neuen Motto: Kartoffel. Sie werden sich nun fragen was das soll? Anstatt Grillspezialitäten bot die veranstaltende Dorfgemeinschaft für Kultur und Freizeit dieses Mal lauter Kartoffelspeisen an. Auch

bei der Dekoration des Festes setzte man nicht nur auf Zierkürbisse und Sonnenblumen sondern griff auch zu anderem Gemüse und Kartoffeln. Beim Kürbiswägen gab es mit Engelbert Neuner aus Dirschenbach einen eindeutigen Sieger. Die größte Sonnenblume hatte Josef Neuner.





# lugendarbeit mit neuen Gesichtern

Seit zweieinhalb Jahren gibt es in Zirl "Mobile Jugendarbeit" in Form der BOJE (Beratung und Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene). Nach einem Personalwechsel ist nun seit 1. August 2013 ein neues Team, Verena Wenzel und Nicol Heidegger, in Zirl für die Jugend unterwegs. Die BOJE stellt ihre Arbeitsschwerpunkte folgendermaßen vor:

Mobilität: Wir kommen dorthin, wo Jugendliche sich aufhalten und bieten so einen niederschwelligen Zugang zu Hilfsangeboten. Wir sind für jene, die über sonstige Strukturen nicht erreicht werden können. Beratung und Information: Wir bie-

ten kostenlose Unterstützung und Begleitung junger Menschen bei allen wichtigen Themen und Fragen (z.B. Jobcoaching, Auslandsaufenthalte, Probleme in Schule, Beruf od. Familie etc.).

Freizeit: In Form der Anlaufstelle in der Kirchstraße 14 wird Raum für Freizeitgestaltung angeboten.

Projekte: Gemeinsam mit Jugendlichen werden erlebnispädagogische Projekte ausgearbeitet und umgesetzt.

Öffentlichkeitsarbeit: Interessensvertretung für Jugendliche, um jugendrelevante Themen und An-Ansprechpersonen vor Ort, auch liegen ins öffentliche Bewusstsein zu bringen.

> Am Zirler Markttag konnten die "neuen" mobilen Jugendarbeite-



Verena Wenzel, Clemens Rosner und Nicol Heidegger (v.l.).

rinnen sich erstmals in der Öffentlichkeit präsentieren. Am kleinen Stand neben der Hüpfburg bot die BOJE kostenlos Broschüren zu vielseitigen, jugendrelevanten Themen an. Zur Verstärkung wurde das "Jugendschutz Mobil" (eine Initiative des Landes Tirol und kontakt&co) eingeladen. Mit vielseitigem Infomaterial rund ums Thema Jugend und verschiedenen Spielangeboten, konnten die Jugendarbeiterinnen und das Infoteam des "Jugendschutz Mobils" an diesem Tag auf sich und verschiedenste Themen der Jugend aufmerksam machen.

Die BOJE informiert auf ihrer Homepage sowie auf der BOJE Zirl - Facebook-Seite laufend über durchgeführte und bevorstehende Projekte - "Schau vorbei und sei dabei".

#### Kontakt:

www.boje-zirl.at mobilejugendarbeit@zirl.gv.at Verena 0664/9170917 Niki 0664/9639629 Anlaufstelle: Kirchstrasse 14 Di 17:30 - 19:30

# Große Halloweendisco im JuZe

Nach längerer Sommerpause hat das Jugendzentrum in Zirl wieder geregelt für alle Jugendlichen aus Zirl und Umgebung geöffnet.

Neben zwei neuen BetreuerInnen gibt es wieder ein großes Angebot und eine Menge an spannenden Projekten und Aktivitäten. Nach dem alljährlichen Fußballturnier im September finden im Oktober neben den regulären Öffnungszeiten wieder einige Zusatzangebote und Veranstaltungen statt. Am 02. Oktober starteten die monatlichen geschlechtsspezifischen Angebote, mit einer Öffnungszeit nur für Mädchen - "Only for Girls"! Am 20. gibt es bei einem der regelmäßig stattfindenden JuZe-Meetings die Möglichkeit Jugendliche, Mitbestimmung zu üben, sich an Prozessen des Jugendzentrums zu beteiligen, aktiv mitzugestalten und persönliche Einflussmöglichkeiten auf ihr direktes Le-

bensumfeld zu erlenen. Zu Halloween, am 31. Oktober, findet eine Disco im Jugendzentrum statt, die passend zum Datum unter dem Motto: Gruseln und Verkleiden, steht. Zur Planung und Organisation der Disco sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen. Termine werden immer auf der Internet-, Facebook Seite des Jugendzentrums bekanntgegeben und direkt beim Jugendzentrum oder im Schaukasten im Dorf ausgehängt.

### Überblick über die Öffnungszeiten

Montag, 17:00 - 20:00 Uhr Fußball/Basketball (siehe Aushang) Donnerstag, 15:30 - 17:00 Uhr: Beratung/Info/Lernen

17:30 - 21:30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3.

Klasse HS/SPZ/AHS

Freitag, 15:00 - 17:00 Uhr: JuZe für Jugendliche von 9 bis

13 Jahren

17:30 - 21:30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3.

Klasse HS/SPZ/AHS

16:30 - 20:30 Uhr: JuZe für Jugendliche ab der 3. Sonntag,

Klasse HS/SPZ/AHS

### Jugenddemokratie im SchaufenZter

Das ist eine Seite speziell für Jugendliche. Diese ermöglicht es Zirler Jugendlichen, laufend ihre MEINUNGEN, IDEEN und VORSCHLÄGE vorzubringen und zu publizieren.

Mach mit und melde dich zu Wort!

Wir freuen uns auf deine Vorschläge - das Frei(T)räume Team Kontakt: letz-fetz@gmx.at www. frei-t-raeume.at



# **Die Polizeiseite**



### im SchaufenZter



# Mehr Sicherheit auf Schulwegen

Das neue Schuljahr hat bereits begonnen. Deshalb geht es der Polizei wieder vorrangig um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Durch Aufklärung, Präsenz und Kontrolle soll erreicht werden, dass die Kinder möglichst unfallfrei zur Schule bzw. zum Kindergarten und von dort wieder sicher nach Hause kommen.

Im Jahr 2012 ereigneten sich in Tirol 265 Kinderunfälle, davon 55 Unfälle auf dem Schulweg. Kinder bedürfen im Straßenverkehr ganz besonders unserer ungeteilten Aufmerksamkeit. Speziell zu Beginn des neuen Schuljahres, aber auch in den Folgemonaten wird es wieder zu einer Reihe von Maßnahmen seitens der Polizei kommen, die dazu beitragen sollen, die Sicherheit auf dem Schulweg weiter zu verbessern:

- Schulwegsicherung an besonders kritischen Punkten
- Geschwindigkeitskontrollen im Nahbereich von Schulen und Kindergärten
- Überprüfung der richtigen Kindersicherung in Kfz beim Transport von Kindern zur Schule und von der Schule nach Hause
- Überprüfung der Anhaltebereitschaft von Kfz-Lenkern bei Schutzwegen
- Verkehrserziehung in den Volksschulen (richtiges Verhal-

ten am Schulweg in Theorie und Praxis)

• Vorbereitung der Schüler der 4. Klasse auf die Radfahrprüfung; gegen Schulschluss Abnahme der Radfahrprüfung für alle Schüler der 4. Klasse Volksschule

#### Verkehrserziehung:

Die Verkehrserziehung - hier geht es um die Vorbereitung der Schüler auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr - nimmt einen ausgesprochen hohen Stellenwert ein. Im Schuljahr 2012/2013 konnten die Verkehrserzieher der Polizei Zirl die Schüler der 1., 2. und 3. Klassen Volksschule und die Kinder der beiden Kindergärten, die im September 2013 in die Schule kamen, in Zirl erreichen. 73 Schüler absolvierten die Radfahrprüfung und haben dadurch die Möglichkeit erhalten, bereits ab dem 10. Lebensjahr eigenständig mit ihrem Fahrrad am Straßenverkehr teilzunehmen. Speziell zu Schulbeginn (bis Ende September) wird es - begleitend zur Verkehrserziehung - im Nahbereich von Schulen und Kindergärten neben der Schulwegsicherung auch zu einer Reihe von Überwachungsmaßnahmen durch die Polizei die insbesondere kommen, folgende Kontrollen umfassen werden:

- Geschwindigkeitsüberwachung
- Kindersicherung
- Überwachung von Schutzwegen

Die Polizei appelliert an alle Fahrzeuglenker, sich der großen Verantwortung gegenüber den Kindern im Straßenverkehr bewusst zu sein. Der Vertrauensgrundsatz findet hier keine Anwendung! Der Nahbereich von Schulen und Kindergärten erfordert eine besonders vorsichtige und rücksichtsvolle Fahrweise jedes Einzelnen. Die Geschwindigkeit muss unbedingt reduziert und den Kindern jederzeit gefahrloses Übergueren der Straße ermöglicht werden. Auf diese Weise können alle zu noch mehr Sicherheit auf Tirols Schulwegen beitragen.

# <u>Tipps für den sicheren Schulweg:</u>

- Erwachsene sind Vorbilder! Kinder ahmen Eltern und andere Bezugspersonen nach, weshalb einem vorschriftenkonformen Verhalten besondere Bedeutung zukommt.
- Gehen Sie mit ihrem Kind bereits vor dem ersten Schultag den Schulweg ab. Der kürzeste Weg zur Schule ist dabei nicht immer der sicherste. Oft sind kleine Umwege mit Zebrastreifen oder Ampeln sicherer.
- Trainieren Sie mit ihrem Kind

- das Verhalten beim Überqueren der Straße, am Bus und an der Bushaltestelle.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, dass man vor dem Überqueren einer Straße immer nach beiden Seiten schaut, bevor man losgeht. Wichtig ist es auch, dass während des Überquerens der Verkehr im Auge behalten wird.
- Zebrasteifen sind gefährlicher als man glaubt, weil sie leider von den Autofahrern immer wieder missachtet werden. Machen Sie ihrem Kind klar, dass es in jedem Fall warten muss, bis alle Autos zur rechten und linken Seite angehalten haben, bevor es die Straße überqueren kann
- Bedenken Sie, dass für den Transport von Kindern in Autos ein altersgerechter Kindersitz erforderlich ist. Kinder unbedingt anschnallen.
- Wenn Sie auf der Fahrt zur Schule oder zum Kindergarten auf das Telefonieren nicht verzichten können, verwenden Sie unbedingt eine Freisprecheinrichtung, damit Sie beim Transport Ihres Kindes kein unnötiges Risiko eingehen.

#### Ihr direkter Draht

Polizeiinspektion Zirl Tel.: 059133/7132 pi-t-zirl@polizei.gv.at



## **AUFFORDERUNG**

### Stauden schneiden

Im Flug ist der Sommer vergangen, schon bald nahen wieder Schnee und Eis der kalten Jahreszeit. Noch bevor es so weit ist, ergeht die nachdrückliche Bitte an alle Gartenbesitzer, die Sträucher und Hecken entsprechend zurückzuschneiden.

Hoch wuchernde Stauden stellen eine gefährliche Sichtbehinderung für den Straßenverkehr, vor allem an Kreuzungen, dar. Wenn dann auch noch Schnee die Äste niederdrückt, wird oftmals eine Gehsteigbenützung für die Fußgänger unmöglich.

Im Sinne der Verkehrssicherheit, im Sinne der Sicherheit aller Fußgänger ruft die Marktgemeinde Zirl verpflichtend für alle Gartenbesitzer auf, die Stauden an den Grundstücksgrenzen wintergerecht zurückzuschneiden! Sollten gefährlich wuchernde Sträucher nicht geschnitten werden, muss diese Arbeit von Mitarbeitern des Gemeinde-Bauhofes getätigt und dem Grundbesitzer in Rechnung gestellt werden. Eine Haftung für die betroffenen Pflanzen kann in diesem Fall nicht übernommen werden.



## Überwachung Kurzparkzonen

Im Ortszentrum von Zirl ist das Parkplatzangebot sehr angespannt. Die großen Baustellen in der Meilstraße und Bühelstraße verschärfen die Situation noch zusätzlich.

Um dennoch laufend Parkmöglichkeiten zu bieten, wurde die gebührenfreie Kurzparkzonenregelung eingeführt. Es ist in Zirl keine Parkgebühr zu bezahlen, lediglich muss eine Parkscheibe gut sichtbar hinter der Windschutzscheibe eingelegt werden.

ACHTUNG! Diese Verpflichtung besteht ab der 1. Minute Parkzeit! Hier gibt es keine Freiparkzeit von 10 Minuten, eine solche gilt nur bei gebührenpflichtigen Kurzparkzonen, wie z.B. in Innsbruck.

Diese Parkregelung gewährleistet immer wieder freie Parkplätze trotz des eingeschränkten Angebotes. Natürlich muss aber die Einhaltung dieser Vorschrift auch entsprechend kontrolliert werden. Erst in einer seiner letzten Sitzungen hat sich der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl wieder dafür ausgesprochen, die Parkzeiten genauestens zu kontrollieren und Übertretungen auch entsprechend streng zu strafen. Dies gilt selbstverständlich auch während der Nachtstunden und an Wochenenden bzw. Feiertagen, je nach Straßenverkehrsordnung und Kurzparkregelung in den jeweiligen Straßenzügen. Alle Parkplatzbenützer werden nachdrücklich gebeten, diese Regelungen genau einzuhalten und die entsprechende Parkscheibe immer SOFORT bei Parkbeginn einzulegen!



## **BEKANNTMACHUNG**

Laut Verordnung der Tiroler Landesregierung vom 20. Dezember 1988 wurden aufgrund des § 19 Abs. 4 und 5 des Tiroler Naturschutzgesetzes Teile des Karwendels zum Naturschutzgebiet (Naturschutzgebiet Karwendel) erklärt. Deshalb besteht auf allen Forstwegen im Gemeindegebiet Zirl ein striktes Fahrverbot.

Ausnahmegenehmigungen für spezielle Fahrten (z.B. für Teilwaldberechtigte, Hüttenbesitzer, Jagdorgane, udgl.) erteilte das Gemeindeamt bisher in befristeter oder unbefristeter Form.

Es wird hiermit bekannt gemacht, dass sämtliche in Umlauf befindlichen befristeten oder unbefristeten Fahrgenehmigungen mit Ablauf des 31.12.2013 ausnahmslos ihre Gültigkeit verlieren. Ab 01.01.2014 werden von der Marktgemeinde Zirl neue Fahrgenehmigungen erteilt, die bereits seit 01.09.2013 beim Gemeindeamt beantragt werden können.

Für Fahrten in den Alpenpark Karwendel ist künftig ein triftiger Grund nachzuweisen. Fahrer ohne gültige Fahrgenehmigung müssen mit einer Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck rechnen.





# Zirler Betriebe stellen sich vor



# Gemeinschaft Arzt und Therapeut

Priv.-Doz. Dr. Rene Schmid, Facharzt für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie an der Innsbrucker Klinik, eröffnete seine Ordination im neuen FamBoZi, in den Räumlichkeiten der beiden Physiotherapeuten Bob Cammaert und Hendrik Joosten. Durch das erweiterte Angebot von Phy-Unfallchirurgie siotherapie, und Sporttraumatologie wurde eine interdisziplinäre Abklärung und Behandlung von Beschwerden am Bewegungsapparat unter einem Dach möglich.

Dr. Rene Schmid leitet das Wirbelsäulen-, Becken- und Hüftteam an der Klinik, seine Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Rücken- und Nackenschmerzen, von typischen Sportunfällen und Überlas-

tungsschäden. Bob Cammaert und Hendrik Joosten betreiben bereits seit Jahren eine physiotherapeutische Praxis in Zirl, außerdem waren sie an der Universitätsklinik in Innsbruck bzw. am Landeskrankenhaus in Hochzirl im Einsatz.

Vor allem bei Behandlungen von Sportverletzungen ist eine Zusammenarbeit von Arzt und Therapeuten für den Patienten sinnvoll. Jedoch möchte man nicht nur den jungen, sondern auch den älteren Menschen nach neuesten medizinischen Gesichtspunkten therapiert wissen. Dabei wird vor allem auf osteoporotische Brüche der Wirbelsäule geachtet, welche bereits durch kleinste Unfälle passieren können und primär nur als untypische Rückenschmerzen auffallen.



Im FamBoZi hat sich eine neue Gemeinschaftspraxis gebildet.

## Die Praxis erdReich

Seit 4. Oktober hat die Praxisgemeinschaft "erdReich" offiziell ihre Pforten geöffnet. Die Gemeinschaft deckt nun die Bereiche Osteopathie, Physiotherapie, Logopädie, Kinesiologie, Kreativitätstraining sowie Lebens- und Sozialberatung ab. Zu finden ist sie in der Kirchstraße 7 im Hinterhof. "Ruhig und etwas abgelegen von der vielbefahrenen Straße haben wir uns hier eine nette kleine Praxis eingerichtet", so Tania Eichhorn. "Zauberhaft eingebettet in "erd-Reichem" Stil, bieten wir neben persönlichen Behandlungen/ Sitzungen auch einige verschiedene Workshops an. Dabei sind wir kreativ, basteln, lesen, lernen und sind bemüht, den Zauber des Lebens, der einem jeden innewohnt, hervorzulocken!" Eine genaue Beschreibung der Tätigkeitsbereiche sowie eine Liste der angebotenen Workshops fin-



Diese vier Damen betreiben die Zirler Praxisgemeinschaft "erdReich" in der Kirchstraße 7.

det man unter www.erdreich.cc. Termine können auch per Telefon (0680 / 5053071) vereinbart werden. Ein herzliches "Griaß euch, seid's willkommen" von Tania Eichhorn, Elisabeth Muigg, Iris Volderauer und Birigt Abfalterer.

# "Know-How" ist sein Job

Als Einzelunternehmer ist Thomas Frisch seit Juli 2011 selbstständig in den Bereichen Netzwerktechnik, Netzwerkadministration, EDV-Systembetreuung sowie Beratung bei der Anschaffung von Hard- und Software tätig. Zudem bietet Thomas Frisch Webdesign an und das gesamte Projektmanagement, das hinter der Konzeption einer Website steckt, von der Technologie bis zur Auswahl der Inhalte.

Die Basis für die Gründung seiner Firma "Smart-Resource" bildete seine Ausbildung zum Systemadministrator mit Schwerpunkt EDV-Technik und seine langjährige Tätigkeit in einschlägigen, namhaften Tiroler Betrieben. Sehr geschätzt wird von seinen Kunden der Service Live-Support, den er auf seiner Website www. smart-resource.at anbietet: "In dringenden Fällen kann ich mit diesem Service Fragen sofort be-



nen Laptop und sein Know-how.

antworten und unverzüglich mit dem Kunden oder Interessenten Kontakt aufnehmen. Mittels Fernwartung ist es möglich, auftretende Probleme im EDV-System sofort zu beheben. Unser Ziel ist die Zufriedenheit unserer Kunden", erklärt Thomas Frisch sein mobiles Angebot. Dabei ist auch der Einsatz am Wochenende Teil des Gesamtangebotes wenn es die sofortige Behebung in Notfällen erfordert.

# Gewerbegebiet wird zur Adresse

Die Europastraße ist Namensgeberin für den Gewerbepark am südwestlichen Ende des Zirler Ortsgebietes. Nach Abschluss der Asphaltierungsarbeiten ist sie nun die Adresse, wo sich Betriebe vermehrt ansiedeln.

15 Kilometer, oder zeitlich ausgedrückt 15 Minuten, von Innsbruck entfernt, gibt es an der Europastraße insgesamt 60.000 Quadratmeter erschlossenes Gewerbe- und Industriegebiet in bester Lage für die Ansiedlung von Betrieben jeder Art. Mit den Grundbesitzern Hypo-Rent Betriebsansiedlungs-GmbH und Josef Praxmarer hat die Marktgemeinde bereits im Juli 2011 eine Vereinbarung geschlossen, das Areal verkehrstechnisch und mit entsprechender Infrastruktur zu erschließen. Die von der Marktgemeinde Zirl nun zur Verfügung gestellte Infrastruktur bringt den bereits bestehenden und den Betrieben, die sich im Gewerbepark Europastraße neu ansiedeln, viele Vorteile. Mit den

dafür notwendigen Planungsarbeiten wurde im Frühjahr 2012 begonnen und ein Jahr später wurden die Erdbewegungs-Asphaltierungsarbeiten ausgeschrieben. Jetzt sind die wichtigsten Arbeiten zur Adaptierung zum größten Teil verrichtet: Herstellung des Unterbaus, Entwässerungsmulden für den Straßenbereich, Verlegung von Kanal- und Wasserleitungen sowie diverser Kabel im Straßenkörper und die Leerverrohrung für Breitband. Fix verlegt sind auch Gasleitung, Strom- und Telekomleitungen. Im Zuge der Asphaltierungsarbeiten de auch ein Gehweg errichtet, für die fußläufige Anbindung von der Landesstraße aus. Sobald es der Grundwasserstand erlaubt, wird noch im Herbst 2013 im Kreuzungsbereich der Landesstraße ein Messschacht eingebaut, um die Abwassermengen genau zu registrieren. Die vollständige Ausführung der Straßenbeleuchtung sowie Grabungen der TIWAG und die An-



Die 1. Asphaltschicht (Tragschicht) auf der Europastraße ist angebracht. Die Deckschicht folgt, je nach Witterung, im Frühjahr 2014.

bindung des Straßennetzes zum Ortsgebiet hin sollen im Laufe des Jahres 2014 erfolgen.

Die Kosten für die Erschließung in Höhe von 340.000,— Euro finanziert die Marktgemeinde in einem Zeitrahmen von zwei bis drei Jahren. Durch die Anschlussgebühren für Kanal und Wasser sowie den Erschließungsbeitrag, den Firmen bei der Ansiedlung entrichten müssen, fließen die Investitionen Zug um Zug an die Marktge-

meinde zurück. Das Hypo-Areal (33.000 m2) ist bereits zur Gänze verkauft. Namhafte Unternehmen wie GLS General Logistics Systems Austria GmbH und Freudenthaler GmbH & Co KG haben den Gewerbepark Europastraße als idealen Standort gewählt. Das Speditionsunternehmen AFS Logistic Solutions beging kürzlich seine Firstfeier und zwei weitere Betriebe werden demnächst ihre Firmengebäude errichten.

## Freudenthaler feiert 40-Jähriges



Die Inzinger Firma Freudenthaler hat ein neues Standbein in Zirl.

Was bereits am Vormittag mit einem Fest für Mitarbeiter, Kunden, Partner und Freunde des Hauses Freudenthaler begann, mutierte am Nachmittag zu einem Tag der offenen Tür - die Entsorgungsfirma Freudenthaler feierte ihr 40-jähriges Bestehen.

Das Werk II in der Zirler Europastraße war Schauplatz der 40-Jahr Feier. Das neue Betriebsgelände verdeutlicht sehr stark, wie sich Freudenthaler entwickelt hat. Der Standort in Inzing mit seinen hoch technisierten Anlagen platzte einfach aus allen Nähten und machte eine Vergrößerung notwendig. Vom Tankhandel zum Ressourcenmanager ist keine Floskel und zeigt die Vorreiterrolle, die Freudenthaler seit Jahren in der Abfallwirtschaft für sich beanspruchen kann.

## Zentralsterilisation in Zirl



Österreichs modernste Sterilisationsanlage steht in Zirl.

Anfang September 2013 ging die neue Zentralsterilisation der TILAK in Zirl in Betrieb. Im Rahmen eines Rundgangs konnten sich Vertreter der Medien vorab ein Bild von der größten und modernsten Einrichtung dieser Art in Österreich machen.

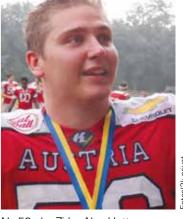
Die Auslagerung der Sterilisation aus dem Areals des Landeskrankenhauses Innsbruck hat mehrere Vorteile. Dank eines ausgeklügelten logistischen Systems ist nun eine lückenlose Nachverfolgbarkeit gewährleistet. Es ist in Zukunft möglich zu verfolgen, wann welcher Patient mit welchem Instrumentarium behandelt wurde. Ein weiterer Punkt betrifft die Ausfallssicherheit. In der neuen Anlage in Zirl sind alle Systeme redundant ausgeführt. Sollte also der Strom ausfallen, können Generatoren den Betrieb sicherstellen. Sollte ein Dampfkessel defekt sein, kann ein zweiter zugeschaltet werden.

# Zirls Footballer Europameister

Finen besonderen Erfola feierte das österreichische Junioren-Nationalteam des American Football im heurigen August, mit dabei die Zirler Topathleten Alexander Hotter und Maximilian Uhl. "Es ist natürlich ein ganz besonderes Gefühl, zum 2. Mal in Folge Europameister zu werden!", strahlt Alex Hotter. Im Jahr 2011 holte das Nationalteam. Hotter und Uhl übrigens auch damals schon mit von der Partie, den Junioren-Europameistertitel aus Spanien nach Österreich. Heuer gelang in Deutschland trotz besonders schwieriger Gegner-Auslosung die sensationelle Titelverteidigung. Bereits im 1. Spiel musste unsere Nationalmannschaft gegen Deutschland antreten und Deutschland wurde in der



Das Juniorennationalteam wurde wieder Europameister!



Nr. 56, der Zirler Alex Hotter.

bisherigen Football-Geschichte noch nie auf heimischem Boden von einem europäischen Team geschlagen. Die Österreicher schafften es, deklassierten Deutschland mit 28:6 und brachten am Schluss des Turniers auch heuer wieder den Pokal mit nach Hause.

"Die EM war für mich eine besonders tolle Erfahrung, da ich als Captain die Mannschaft in die Spiele führen durfte.", so Alex Hotter weiter. Eines ist sicher: Diesen zwei Zirler Footballern steht die Tür in eine ganz große Zukunft ganz weit offen!

# Die Team Österreich Tafel – Jetzt auch in Zirl

Der Begriff "Wegwerfgesellschaft" ist nicht nur ein gelernter, sondern auch ein gelebter. Jedes fünfte Brot in Österreich landet im Müll!

Österreich ist eines der reichsten Länder dieser Erde. Und doch kennen wir sie auch bei uns – die Armut vor der eigenen Haustür. Oft sogar aus Bescheidenheit heruntergespielt: "Armut? Nein, nein, wir haben genug zu essen …

... aber Weihnachtsgeschenke gibt es schon lange keine mehr ... aber die Waschmaschine ist kaputt und eine Reparatur können wir uns nicht leisten ...

Solche Sätze machen traurig und betroffen. Tatsächlich gibt es in Österreich eine Million Menschen, die an der Armutsgrenze leben. – Das ist die eine Seite!

Ein unfassbarer Berg von tadellosen, völlig unangetasteten Lebensmitteln landet täglich im Müll. Tonnen von frischen Lebensmitteln werden entsorgt, weil sie nicht mehr verkauft werden können. Auch falsch verpackte oder falsch etikettierte Waren sind trotz inhaltlicher Qualität für den Verkauf nur selten geeignet. Tatsächlich wandert im Wohlstandsland Österreich jedes 5. Brot in den Müll. – Das ist die andere Seite!

#### So funktioniert's:

Mit einer einfachen Idee bringen wir Überfluss und Mangel zusammen: Sammeln statt vergammeln - verwenden statt verschwenden!

Am Samstag, 02.11.2013, 19:00 Uhr geht's los. Ab dann öffnet die Tafel jeden Samstag um 19:00 Uhr ihre Pforten im Rot-Kreuz-Heim Zirl, Geistbühelweg 19.

Überschüssige, einwandfreie Lebensmittel werden von Supermärkten, lokalen Lebensmittelgeschäften, Bäckern, Gemüsebauern, aber auch von Produzenten gespendet.

Team Österreich Mitglieder holen die Lebensmittel ab und geben diese noch am selben Tag über die Team Österreich Tafel in der Rotkreuz-Ortsstelle Zirl an Bedürftige aus. Kostenlos, ohne große Bürokratie und



Das Rote Kreuz bietet nun auch in Zirl eine Lebensmitteltafel an.

künstlich geschaffene Hürden. Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot der Team Österreich Tafel jedem zur Verfügung, der Unterstützung braucht.

Und wenn Sie sich die enormen Kosten für einen Wocheneinkauf sparen können, bekommen Ihre Kinder vielleicht schon heuer auch wieder ein kleines Weihnachtsgeschenk!

#### Kommen Sie vorbei!

Nähere Informationen oder möchten Sie mitarbeiten? Für die einzig kleinen Voraussetzungen wenden Sie sich bitte an:

Österreichisches Rotes Kreuz Geistbühelweg 19, 6170 Zirl Telefon: 057/144 2022

www.roteskreuz-innsbruckland.at

# Es war die Nacht der Zirler Sportler

Über 50 Sportlerinnen und Sportler aus Zirl wurden beim "1. Sportler-Galaabend" im Festzelt ausgezeichnet.

Geladen hat der Sportausschuss der Marktgemeinde Zirl. Vize-Bürgermeister und Obmann des Sportausschusses Erich Steffan und Bürgermeister Josef Kreiser würdigten im feierlichen Rahmen die Sportbegeisterten. Stargast Petra Frey zeigte sich vom Ehrgeiz der Geehrten be-



Die Ringerin Martina Kuenz wurde für ihre Erfolge beim RSC Inzing ausgezeichnet.



Lilly-Fee Neuner wurde für ihre Tennisleistungen ausgezeichnet.



Luise Baumann wurde Ehrenmitglied des Eisschützenvereins.



Brachten Top-Leistungen: die "Union Eissport"-Ladys.



Erich Steffan wurde für seine langjährige Tätigkeit als Obmann des Sportausschusses geehrt.



Das "Ski-Tri" feierte im Triathlon viele sportliche Erfolge. Vize-Bgm. Erich Steffan (I.) und Bgm. Josef Kreiser (r.) gratulierten herzlich.



Wolfgang Egger wurde für seine Erfolge im Triathlon-Hochleistungssport ausgezeichnet.



Josef Baumann, Obmann des Eishockey-Vereins Zirl, wurde Ehrenmitglied.



Wernfried Holomek gründete 1996 die "Union Eiskunstlauf Zirl" und wurde dafür geehrt.



Wurde für seine unermüdliche Arbeit beim Eisschützenverein ausgezeichnet: Franz Stecher.



Zu Ehren kamen auch die Preisträger des landesweiten Klimabündnis-Radwettbewerbs "Radeln für den Klimaschutz".



Die Eishockeymannschaft "EC Gunners Zirl" holte sich den Meistertitel in der vergangenen Landesligasaison - die Cracks erhielten dafür von allen Seiten großes Lob!

# Die Arbeit des Zirler Schafzuchtvereins

In Zirl werden seit hunderten Jahren Schafe auf die gemeindeeigene Alm aufgetrieben. Um die Weiden zu pflegen und zu erhalten, wurde die Gemeindealm im Ausmaß von ca. 1.800 ha schon im Jahr 1950 vom Schafzuchtverein gepachtet. Das heißt, dass seit nunmehr 63 Jahren der Verein für die Erhaltung der Hütten, für die Weidepflege usw. zuständig ist. Viele Mitglieder haben in unzähligen Stunden diese Arbeit ohne Bezahlung erledigt.

Heuer wieder, wie es seit Jahren der Brauch ist, sind 18 Schafzüchter und Freunde zu Bartlmä für drei Tage auf die Alm gegangen. Dort werden die ca. 550 Schafe zusammengetrieben, um sie dann ins Tal zu bringen. Die anstehenden Arbeiten bei den Hütten und den Weiden werden auch in dieser Zeit erledigt. Es wurden auch heuer wieder Zuntern abgeholzt um somit die Weiden zu pflegen und zu erhalten.

Entgegen vieler Artikel möchten die Mitglieder des Schafzuchtvereins Zirl feststellen, dass seit Jahren das Gemeindegut und die Weiden, durch das Bestoßen der Alm mit Schafen und vielen Arbeiten gepflegt und erhalten werden. Weiters wurde heuer die Zirbmalm-Hütte, die im Jahr 1924 erbaut wurde und im Besitz der Gemeinde Zirl steht, generalsaniert. In rekordverdächtigen drei Tagen

sind die Hüttenteile zur Kristenalm transportiert, mit dem Hubschrauber zur Zirbmalm geflogen und die Hütte aufgestellt worden. Das Material wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und die Arbeiten von den Mitgliedern des Vereines kostenlos übernommen. Dem Bürgermeister Ing. (FH) Josef Kreiser für die gute Zusammenarbeit und allen Helfern für die Unterstützung ein aufrichtiges "Vergelt's Gott".

## Firmenlaufsieg für Best Coaching



Thomas Steger, Stefan Bernhard und Christoph Callegari.

Das Team Best Coaching.at in der Besetzung Steger Thomas, Callegari Christoph und Bernhard Stefan konnte beim diesjährigen Tiroler Firmenlauf die absolut schnellste Zeit erzielen. "Das es gleich beim ersten An-

treten zum Sieg reicht", freut Coach Stefan besonders. Tolle Erfolge konnten auch seine Schützlinge der WKO Tirol erreichen, welche ein gemeinsames Vorbereitungstraining mit Stefan absolvierten.



Der Zirler Schafzuchtverein sanierte die Zirbmalm-Hütte.

# Auf zum Volleyballtraining

Der VC Zirl bietet auch heuer wieder Volleyballtraining für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Hauptschüler können am Freitag von 16 bis 17:30 Uhr trainieren. Erwachsene sind zum Training ab 20 Uhr eingeladen. Jeden Mittwoch und Donnerstag trainieren ebenfalls ab 20 Uhr die Fortgeschrittenen bzw. jene Volleyballer, die an der Mixed-Meisterschaft teilnehmen. Interessenten wenden sich bitte per Email an den Obmann Andreas Himann (andreas.himann@aon.at).



Der VC Zirl lädt zum Training ein.

## Zirler Musikanten mit neuer CD

Die Zirler Musikanten laden am 3. November zur CD Präsentation! Die Veranstaltung findet am Sonntag im Probelokal des Musikvereins Zirl um 11.00 Uhr statt.

Die Produktion "Fragenstein" spannt einen Bogen von Vergangenem zu Aktuellem, von Highlights von Gottlieb Weissbacher und Michael Stern bis zu Kompositionen von Franz Watz und Raimund Walder, von zweistimmigen Bläserweisen bis zur großen Egerländer Besetzung.

Vor allem freut sich die Volksmusikgruppe, die mit viel Herz und Leidenschaft originale Volksmusik spielt, Eigenkompositionen von Raimund Walder präsentieren zu dürfen.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt und es wird wegen dem limitierten



Die Zirler Musikanten präsentieren ihre neue CD "Fragenstein".

Platz im Pavillon um frühzeitige Reservierung für Tische gebeten. Kontakt: Roland Wild, Tel.: 0699/10209085 oder per E-Mail: roland.wild@pgsoftline.at. Auf Ihr Kommen freuen sich die Zirler Musikanten.



Auch in dieser Ausgabe berichtet Ortschronist Peter Gspan wieder über interessante Vorkommnisse aus vergangenen Tagen.

Die Martinswand hat unseren Ort immer schon begleitet und eine Rolle im Ortsleben und auf Ortsansichten gespielt. Auf diesen Bildern sollen alte Ortsansichten und Geschichten rund um die Martinswand wiedergegeben werden.



#### Bild Nummer 1

Eine der ältesten Aufnahmen von Zirl um die Jahrhundertwende zeigt den Ort entlang der heutigen Meil- und Schwabstraße und entlang des Schloßbaches. Im Hintergrund links sieht man die Martinswand und an deren Fuß Martinsbühel. Noch ist vom Steinbruch kaum etwas zu sehen

#### Bild Nummer 2

Der Sage nach hat sich Kaiser Max in der Martinswand verstiegen und konnte auf wundersame Weise gerettet werden. Zur Erinnerung an diese Begebenheit wurde ein Kreuz mit Statuen in der Kaiser-Max-Grotte aufgestellt. Das auf dem Foto abgebildete Kruzifix wird inzwischen im Heimatmuseum aufbewahrt. Der Weg zur Grotte wurde im Jahr 1883 angelegt und ist leider derzeit nicht begehbar.

#### Bild Nummer 3

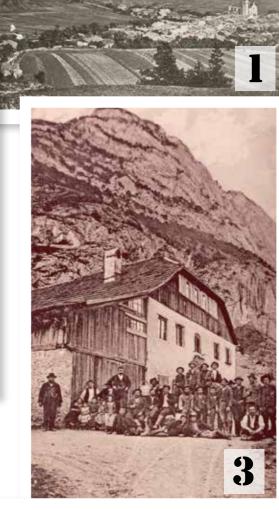
Am Fuß der Martinswand, dort wo heute die Mischanlage des



Schotterwerkes Plattner steht. stand lange Zeit das Gasthaus Partner. Die Wirtsgerechtsame des Gasthauses wurde 1804 auf das Gasthaus Schwarzer Adler (Meilstraße) übertragen. Franz Partner, Sohn des Kalkbrenners und Besitzers Anton Partner, verunglückte 1846 sehr schwer am alten Brunntalweg und starb daraufhin im Jahr 1849. Im Jahr 1848 wurde er von Kaiser Ferdinand mit seinem Neffen (dem späteren Kaiser) Franz-Josef besucht. Die Reste des Gasthauses, welches Anfang des 20 Jht. abgebrannt ist und 1918 von der Gemeinde verkauft wurde, wurden erst 1958 abgetragen.

#### Bild Nummer 4

Im Jahr 1908 brannte fast ganz Zirl vollständig ab. Am Bild ist im Vordergrund der Ortskern mit den abgebrannten Häusern zu sehen, im Hintergrund die Martinswand.









CONTENTMEDIA





SALZ

SEEFELD-TV

RUNDSCHAU

INFO pur

URLAUB pur

schaufen Z ter

GEMEINDEGUT

Inabhängigen Magazin für Tirkler Entschwerungsträger

RUNDSCHAU

Büro Telfs Anton-Auer-Straße 1 6410 Telfs

Tel.: 05262 | 62030 www.rundschau.at facebook.com/rundschautelfs Büro Seefeld Hohe-Munde-Straße 61 6100 Seefeld Tel.: 05262 | 62030 www.seefeld-tv.at www.pz-seefeld.st